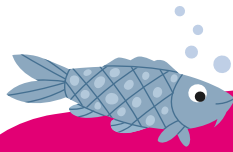


AwareNessi



Was ist Phishing?

Von bösen Anglern, gefährlichen Ködern
und fiesen Fallen im Internet

Das fantastische
Security Activity Book

für Kinder und Erwachsene



Inhaltsverzeichnis

Alle online!
Alle sicher?
Kinderleicht!



Liebe Kinder, liebe Erwachsene,

das Internet macht viele Dinge einfacher und kann jede Menge Spaß bringen. Doch Vorsicht – es lauert auch die eine oder andere Gefahr im Netz. Welche Gefahren das Phishing mit sich bringt und wie ihr sie erkennt, erzählt euch AwareNessi in dieser Ausgabe. Viel Vergnügen beim Eintauchen in die Internet-Welt.

Übrigens: Wenn ihr die männliche Form von Wörtern lest, sollen sich trotzdem alle kleinen und großen Menschen angesprochen fühlen.

Geschichte (Teil 1) 02

Eine Webseite mit Haken



Ausmalbild 03

AwareNessi erklärt 04

Vorsicht vor bösen Anglern



Spielidee 05

Papierfische angeln

AwareNessi erklärt 08

Die gemeinen Pläne der bösen Angler im Internet



Rätsel 10

Schnappt euch den Fisch

Geschichte (Teil 2) 11

Pfiffigkeit wird belohnt



Quiz 12

Wisst ihr Bescheid über Phishing?



Bastelidee 13

Bastelt euer eigenes Aquarium



Backrezept 16

Regenbogenfischkuchen

AwareNessi fasst zusammen 18

Alles zu Phishing auf einen Blick



Security-Yoga 19

Fühlt euch wie ein Fisch im Wasser



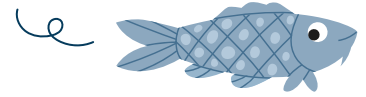
Quiz – die Auflösung 20

Vielleicht habt ihr schon die Icons an manchen Kapiteln bemerkt? Diese zeigen euch an, auf welchen Seiten schöne, spannende und entspannende Aktivitäten auf euch warten.

Eine Webseite mit Haken

Die Schüler der 2b und AwareNessi freuen sich schon auf den Ausflug in die freie Natur. Dafür hat sich die Klassenlehrerin Frau Fischbach etwas Besonderes ausgedacht: ein Wissensquiz. Sie teilt die Kinder in Dreiergruppen ein und stellt ihnen Fragen zu Bäumen, Pflanzen und Flüssen. Die Gruppe, die zuerst alle Fragen richtig beantwortet, gewinnt das Quiz. Als Preis spendiert Frau Fischbach eine Tafel Schokolade.

Los geht's!



Danika ist in einer Gruppe mit Santiago und Malaika. „Wisst ihr, wie dieser Fisch heißt?“, fragt Santiago und deutet auf die Abbildung eines Karpfens. „Hmm, nee, keine Ahnung.“ „Warte, ich schaue mal im Internet“, meint Danika, „Frau Fischbach hat doch extra erlaubt, dass wir unsere Smartphones benutzen dürfen.“ Danika findet tatsächlich eine Internetseite mit Informationen über alle Fischarten und möchte sie gerade öffnen. Da kommt AwareNessi wild winkend angelaufen und ruft: „Haaaalt!“ Denn Betrüger haben in diese Seite eine fiese Falle eingebaut.



„So wie in der freien Natur Gefahren wie Brennnesseln, Fliegenpilze oder Zecken lauern können, gibt es auch Gefahren im Internet.“



„Gut, dass Danika die Seite noch nicht angeklickt hat“, sagt Malaika erleichtert. „Ja“, antwortet AwareNessi, „sonst könnten die Betrüger jetzt vielleicht all ihre Kontakte und Telefonnummern vom Smartphone klauen oder noch schlimmer: das gesamte Smartphone sperren!“ „Zum Glück hast du mit aufgepasst, AwareNessi!“, freuen sich die Kinder.

Aber was Danika fast passiert wäre, könnte doch allen passieren – oder nicht?



Vorsicht vor bösen Anglern



So bunt und schön die Internet-Welt auch aussieht, so gefährlich kann sie sein. Beinahe wäre Danika in die Falle der Betrüger getappt. Diese Art von Betrug heißt „Phishing“.



Das Wort „**Phishing**“ setzt sich zusammen aus „Fishing“ – das ist das englische Wort für Angeln – und aus dem P für „Passwort“. Die Betrüger sind nämlich so etwas wie böse Angler: Anstelle von Fischen angeln sie im Internet nach geheimen und persönlichen Informationen wie zum Beispiel euren Passwörtern.



Dazu stellen sie euch Fallen im Internet – auf euren Smartphones oder auf den Smartphones und Tablets eurer Eltern. Die Fallen können zum Beispiel falsche Internetseiten, Nachrichten oder E-Mails sein. Passwörter sind für die Betrüger besonders wertvolle Beute. Sie versuchen aber auch, eure Namen und Telefonnummern oder die von euren Freunden zu ergaunern.

Haben sich eure Eltern oder älteren Geschwister schon mal bei einem sozialen Netzwerk angemeldet?

Dann können die bösen Angler auch hinter ihrem Benutzernamen und Kennwort her sein. Manchmal haben die Betrüger es auf ganz bestimmte Sachen und ganz bestimmte Menschen abgesehen. In diesem Fall spionieren sie diese gezielt aus – wie Detektive, nur mit bösen Absichten.

Warum die Betrüger das alles machen? Bestimmt nicht, weil sie Spaß am Angeln haben. Die Betrüger nutzen die gestohlenen Informationen für weitere Verbrechen im Internet. Dazu erfahrt ihr später mehr.

Papierfische angeln



Dass Angler nicht immer böse sind und Fischen großen Spaß machen kann, zeigt diese witzige Spielidee. Das Ziel: Mit einer Magnetangel so viele Papierfische wie möglich zu fangen. Die Angel und die Fische könnt ihr ganz einfach selbst basteln. Wie das geht, seht ihr auf den nächsten Bildern.

Das ist euer
Bastelzeug

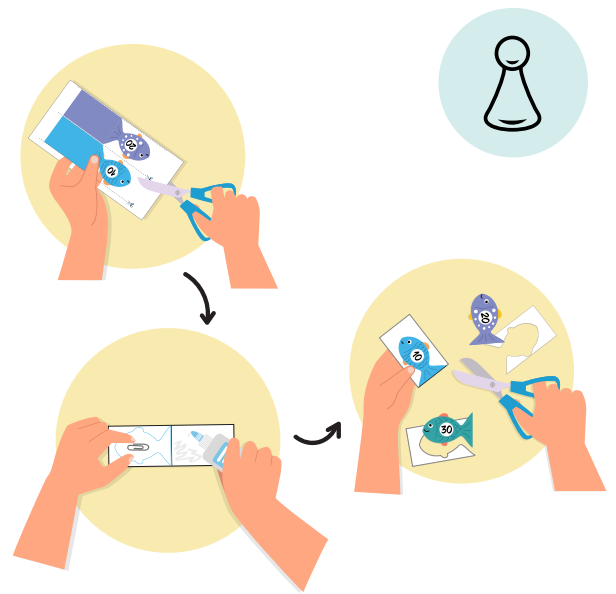
- **Starker Magnet**
(wenn möglich mit Haken oder Loch)
- **Büroklammern oder kleine Unterlegscheiben**
- **Klebstoff**
- **Fisch-Vorlagen**
- **Schere**
- **Holzstab**
- **Schnur**

Wer holt die meisten Punkte?



So wird's gemacht

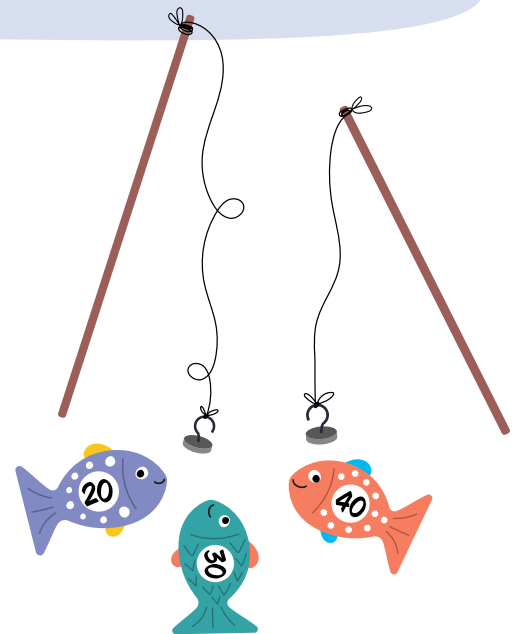
1. Zerschneidet die Vorlagen an den gestrichelten Linien in breite Streifen. Faltet dann die Fische entlang der gepunkteten Linien.
2. Legt eine Büroklammer auf die Rückseite der Fische und klebt beide Fischteile zusammen.
3. Wenn der Kleber getrocknet ist, schneidet den Fisch entlang der Form aus.



Alle Mitspielenden sollten die Möglichkeit haben, mindestens vier Fische angeln zu können. Das heißt: Wenn ihr zu zweit spielt, bastelt euch acht Fische. Wenn ihr zu dritt spielt, bastelt mindestens zwölf Fische und so weiter.



4. Für die Angel befestigt ihr ein Ende der Schnur mit einem Doppelknoten am Stock. Das andere Ende der Schnur knotet ihr an den Magneten. Haben eure Magneten keine Haken oder Löcher, könnt ihr sie mit Papier umkleben und dann an das andere Ende der Schnur hängen. Macht dafür vorher ein Loch für die Schnur in das Papier. Doch aufgepasst: Wartet, bis der Kleber richtig trocken ist, bevor ihr den Magneten aufhängt.
5. Jetzt könnt ihr die Fische in euren Eimer legen und losangeln.

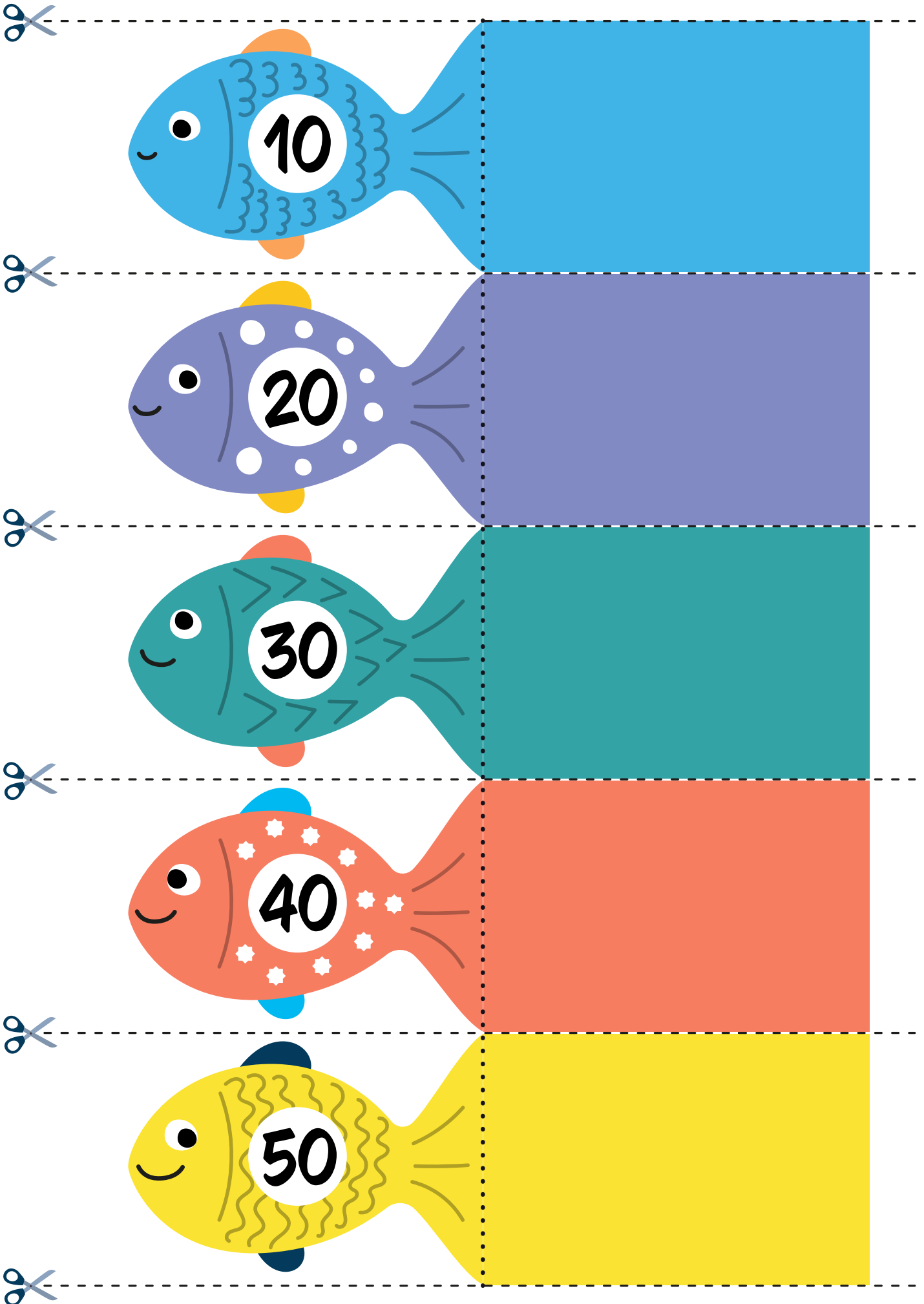


Spielregeln

Ihr angelt nacheinander. Dabei dürft ihr nicht in den Eimer schauen. Wenn ihr alle Fische aus dem Eimer geangelt habt, zählt ihr die Punkte zusammen. Der- oder diejenige mit den meisten Punkten gewinnt das Spiel. Viel Spaß und „Petri Heil“!

So wünschen sich Angler viel Glück.





Die gemeinen Pläne der bösen Angler im Internet

Ihr wisst ja schon: Im Internet, in Mails und in Nachrichten können Betrüger lauern – böse Angler, die eure Informationen erbeuten wollen. Aber was machen die mit euren Informationen und wie könnt ihr euch davor schützen? Das erfahrt ihr jetzt.



Was haben die bösen Angler vor

Böse Angler sind hinter allem her, was geheim und persönlich ist: zum Beispiel Passwörter, Adressen, Telefonnummern oder Informationen zu Bankkonten. Mit all diesen Informationen können sie viel Geld erschwindeln.



Wie sieht Phishing aus

Die Betrüger tarnen ihre Phishing-Fallen als Internetseiten oder E-Mails. Sie sehen aus wie die von richtigen Banken, von sozialen Netzwerken oder von Online-Shops. In Wirklichkeit sind sie aber gefälscht. Meistens steht auf den Internetseiten oder in den E-Mails so etwas wie: „Du hast gewonnen!“ Angeblich sollt ihr nur einen Link anklicken oder eure persönlichen Informationen wie Namen, Passwörter oder Adressen eingeben und ihr bekommt den Gewinn. Aber Vorsicht: Wenn ihr das macht, seid ihr den Betrügern ins Netz gegangen – und das kann richtig viel Geld kosten!



Was passiert mit den Informationen

Die bösen Angler nutzen die geklauten Informationen für weitere Betrügereien. Sie bestellen dann zum Beispiel in eurem Namen irgendwelche Dinge in Online-Shops. Manchmal verkaufen sie eure Informationen auch weiter an andere Betrüger.



Wie geht das mit den Phishing-Angriffen

Bei einem Phishing-Angriff schicken die Betrüger eine gefälschte E-Mail an ganz viele Personen. Denn sie wollen so viele persönliche Informationen wie möglich sammeln. Wenn ihr eine Phishing-Mail bekommt, ist das erst einmal nicht schlimm. Ihr dürft aber auf keinen Fall die Links oder die Anhänge in der E-Mail öffnen.



Daran erkennt ihr eine Phishing-Mail

Der Absendername und die E-Mail-Adresse sind unterschiedlich. Die E-Mail-Adresse des Absenders ist zu lang.

Die E-Mail-Adresse des Empfängers ist nicht vollständig.

Der Betreff der E-Mail soll neugierig machen.

<Fun.Park> Sun.Park@info.de.7h9284 ugnby7/gome4533.eu
An: Peter.Mustermann

Du hast zwei Gratis-Tickets in unserem neuen Outdoor-Fun-Park gewonnen!

Hallo,
Du hast Glueck gehapt, denn Du hast zwei GRATIS-Eintritskarten gewonnen,
denn w1r haben ein neuen FUN.Park in Deine N#he eröffnet.
Laden Sie 6leich her#unter:



Wir freuen uns a5uf dich,
Dein Fun.Park

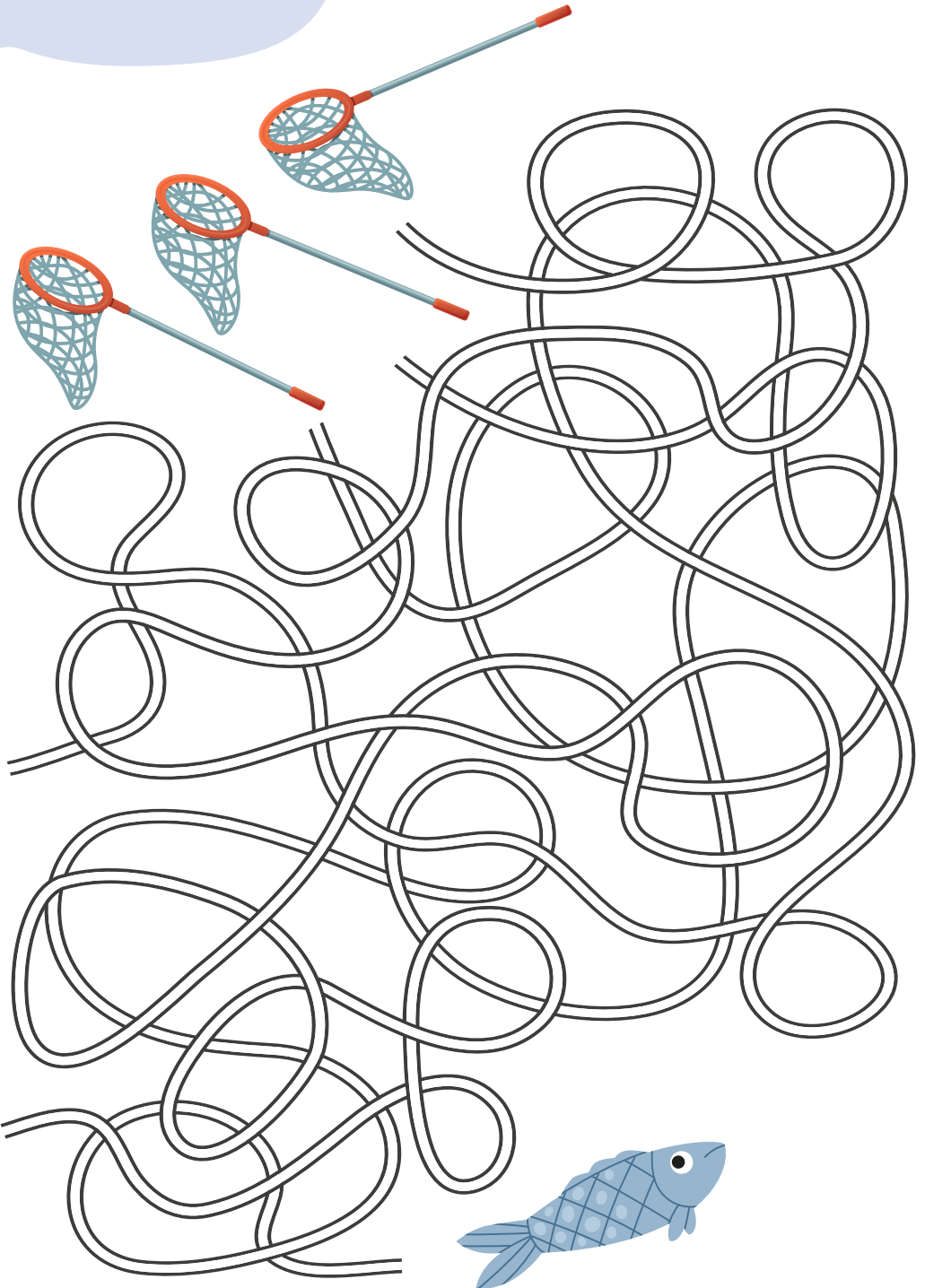
Euch fällt eines dieser Merkmale in einer E-Mail auf? Dann klickt auf keinen Fall auf den Link in der E-Mail und sagt euren Eltern Bescheid.

Die persönliche Anrede fehlt. Dafür gibt es Grammatik- und Rechtschreibfehler.

Schnappt euch den Fisch



Mit welchem Köcher geht euch der Fisch ins Netz?



Goldene Drachenweisheiten:

1. Klickt auf keine Anlage in einer Nachricht oder in einer E-Mail, wenn ihr den Absender nicht kennt. Es kann eine Fälschung sein.
2. Löscht solche verdächtigen E-Mails am besten direkt, ohne sie zu öffnen.
3. Gebt so wenig wie möglich im Internet von euch bekannt.

Pfiffigkeit wird belohnt

Der Ausflug hat allen richtig Spaß gemacht. Auf dem Rückweg reden die Kinder wild durcheinander. „Habt ihr auch den süßen Igel gesehen?“ „Nein, leider nicht. Aber dafür haben wir einen Fliegenpilz gefunden.“ „Bei uns ist eine Libelle vorbeigeflogen.“ Als Frau Fischbach dann die Siegergruppe des Quiz bekannt gibt, sind alle sofort mucksmäuschenstill:

**„Uuuund gewonnen haben:
Danika, Maleika und Santiago!
BRAVO!“**

Alle klatschen und jubeln, während sich die drei vor allem über die Tafel Schokolade freuen.

Somit war der Klassenausflug ein tolles Erlebnis. Danika wäre zwar beinahe in eine Falle getappt, aber AwareNessi war zum Glück rechtzeitig zur Stelle. Auf diese Weise haben die Kinder nicht nur etwas über die Natur, sondern auch die Gefahren im Internet gelernt.

Später fragt Danika noch einmal genau nach: „Sag mal AwareNessi, wie erkenne ich denn im Internet, ob etwas gefälscht ist oder nicht?“



„Oft sind es Kleinigkeiten, die eine Fälschung verraten – zum Beispiel eine falsche Internet-Adresse, Rechtschreibfehler im Text oder zu lange Links. Das Motto ist also: Immer genau hinschauen und wachsam bleiben.“



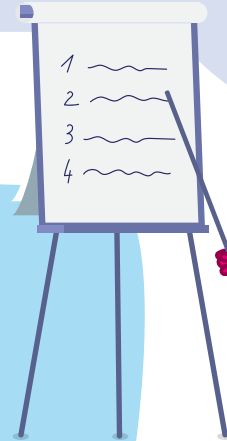
Wisst ihr Bescheid über Phishing?



Erkennt ihr Phishing-Fallen und habt ihr die Tricks der bösen Angler jetzt auf dem Schirm? Dann testet euer Wissen mit diesem Quiz. Macht es am besten gemeinsam mit euren Eltern und sprecht darüber.

Übrigens: Die Quiz-Auflösung findet ihr auf Seite 20.

Seid schlau und schaut genau – nur wer die Regeln kennt, entkommt den „Phishern“.



1

Was genau ist „Phishing“?

- A: Das leckerste Rezept für Pommes mit Fisch.
- B: Eine besondere Art, Fische zu fangen.
- C: Mit Ködern nach persönlichen Informationen im Internet fischen.

2

Was haben böse Angler vor?

- A: Sie wollen meinen Eltern Geld aufs Konto überweisen.
- B: Sie wollen meine Passwörter klauen und für Betrügereien benutzen.
- C: Sie wollen mich auf nützliche Webseiten aufmerksam machen.

3

Was hat AwareNessi in Danikas Smartphone noch rechtzeitig entdeckt?

- A: Eine gefährliche Internetseite von Betrügern.
- B: Das Foto einer seltenen Pflanze.
- C: Die private Telefonnummer von Frau Fischbach.

4

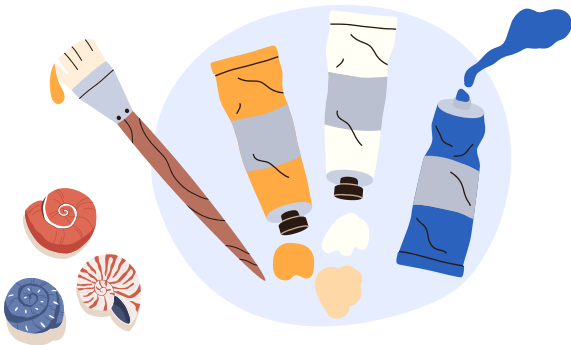
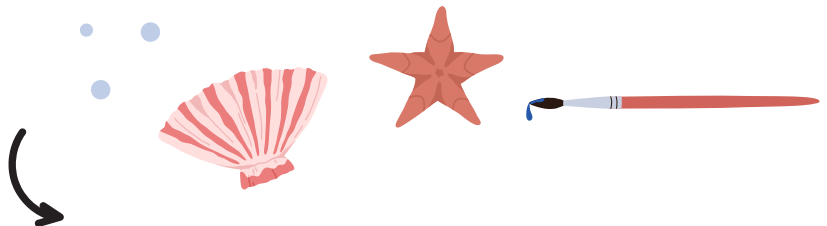
Wie kann ich böse „Phisher“ erkennen?

- A: Sie haben Gummistiefel und Latzhosen an.
- B: Sie haben eine Dose Regenwürmer neben sich stehen.
- C: An Rechtschreibfehlern und gefälschten Absendernamen in E-Mails.

Bastelt euer eigenes Aquarium



Einen Schuhkarton könnt ihr ganz einfach in ein fantasievolles Aquarium mit euren eigenen bunten Fischen aus Papier verwandeln.



1. Malt dazu einen Schuhkarton oder irgendeinen anderen nicht zu großen Karton innen blau an. Ihr könnt ihn auch mit farbigem Papier bekleben.
2. Den Boden gestaltet ihr in der Farbe von Sand. Zusätzlich könnt ihr ihn später mit Muscheln und Steinchen verzieren.

3. Druckt die Vorlagen aus und malt sie bunt an. Wenn ihr eure farbigen Aquariumbewohner etwas stabiler machen wollt, klebt sie vor dem Ausschneiden auf weißen Karton.

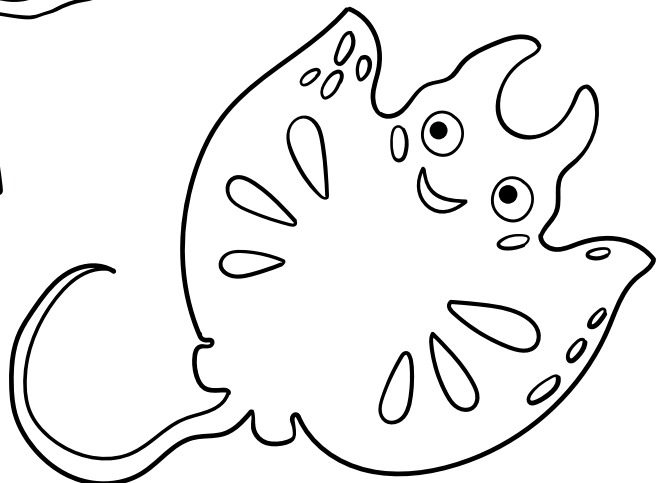
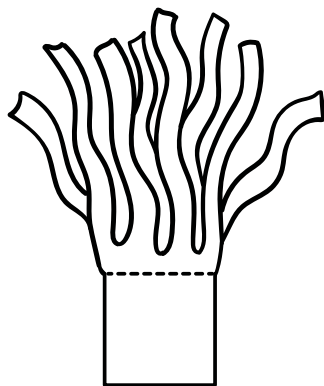
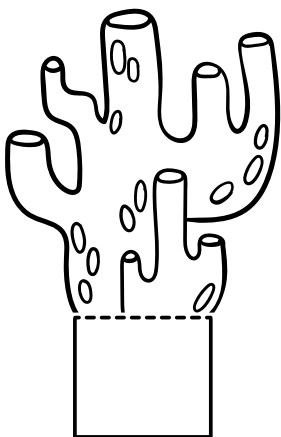
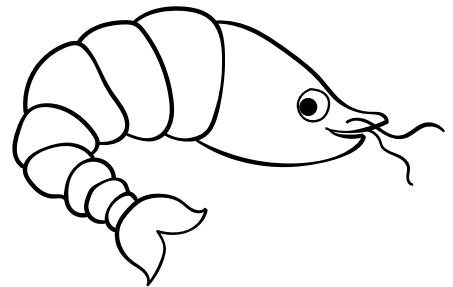
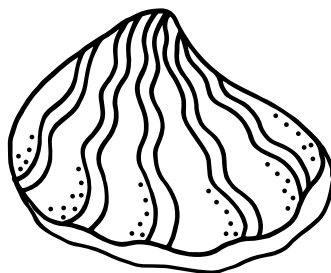
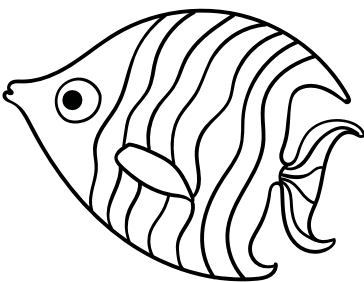
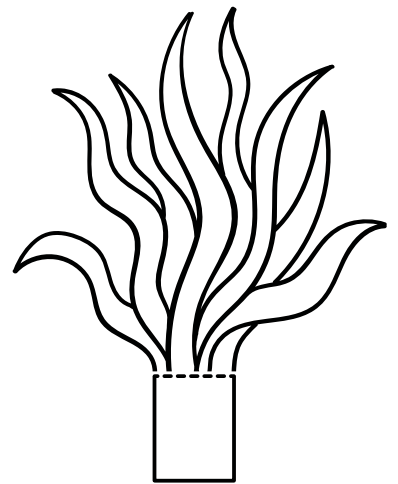
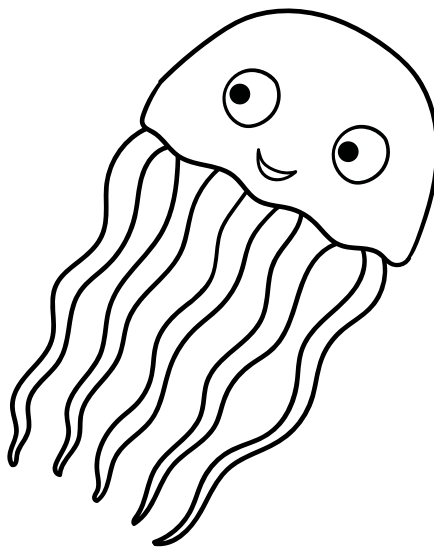
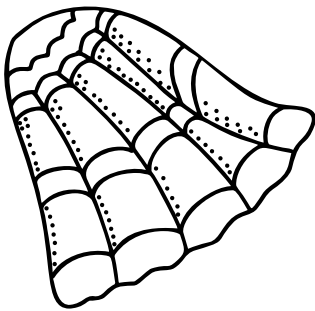
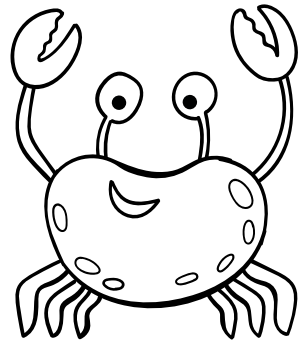
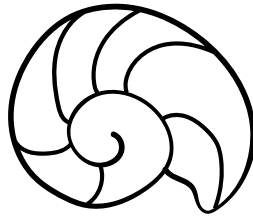
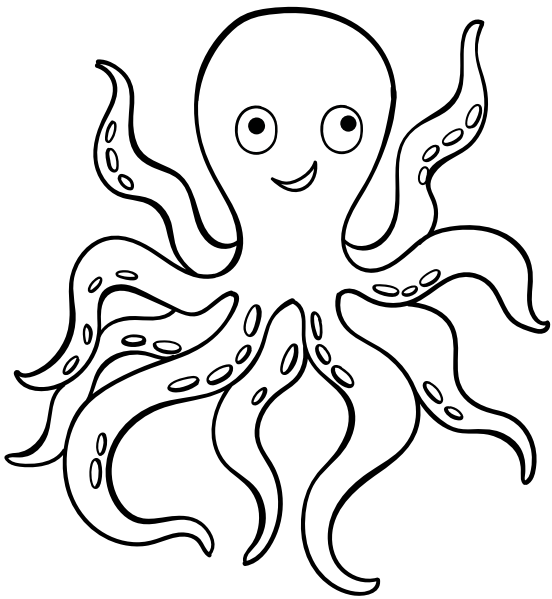


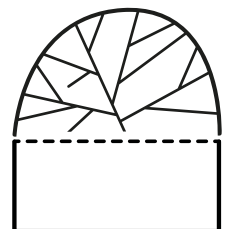
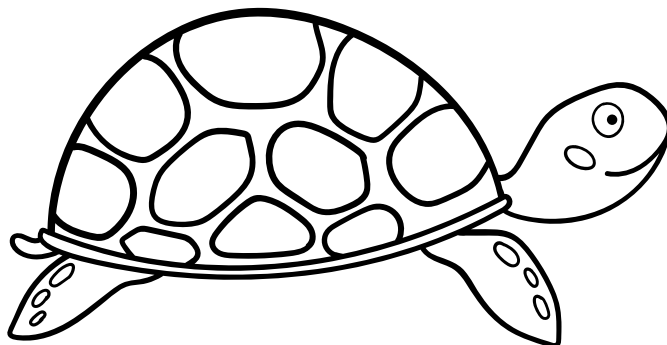
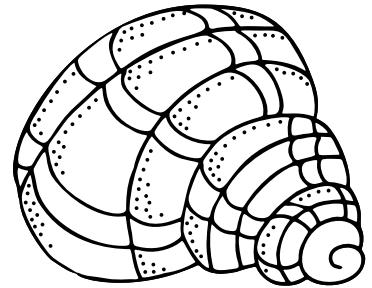
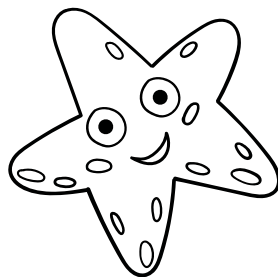
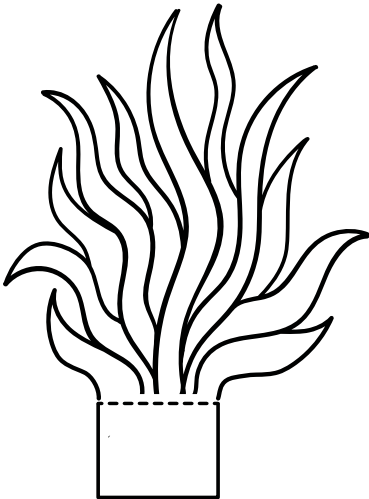
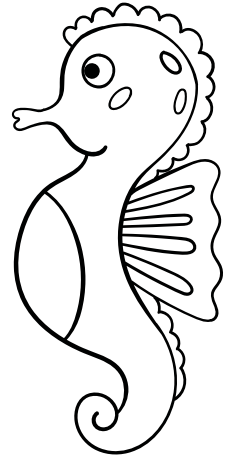
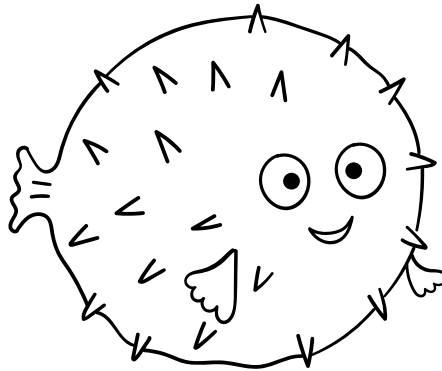
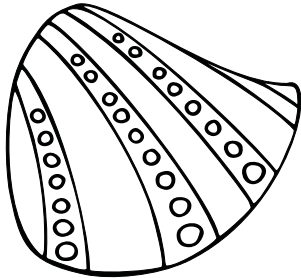
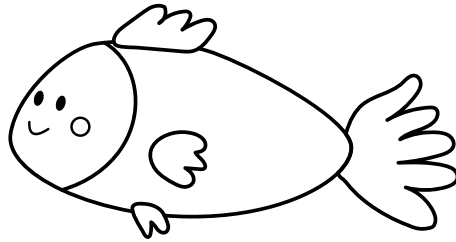
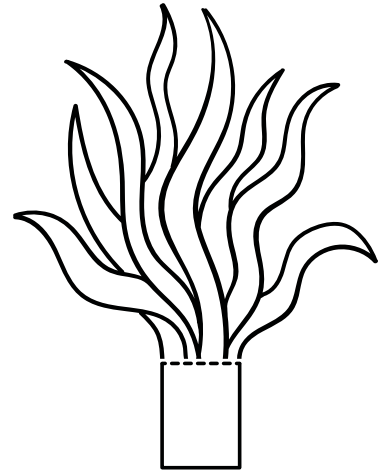
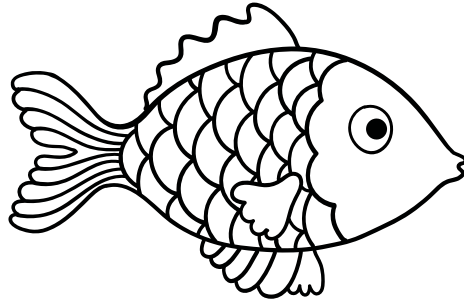
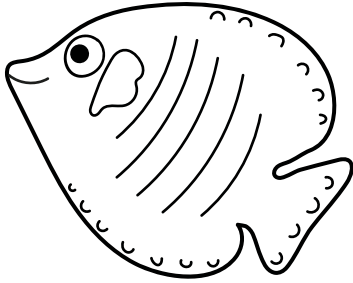
4. Faltet die Wasserpflanzen an der gestrichelten Linie und klebt sie auf den Boden – oder schneidet den gestrichelten Teil ab und klebt sie an die Rückwand oder die Seiten des Schuhkartons. Die Fische könnt ihr natürlich auch an die Innenwände eures Aquariums kleben, anstatt sie aufzuhängen.
5. Befestigt die übrigen Bildchen, die ihr nicht direkt an den Karton eures Aquariums geklebt habt, mit Klebeband an einem Faden. Das andere Ende des Fadens klebt ihr mit Klebeband innen an die Decke des Aquariums.



Fertig ist euer eigenes Aquarium.







Regenbogenfischkuchen



In den Tiefen des Internets wimmelt es nur so von Fälschungen. Dieses Rezept ist aber garantiert echt. In den fertigen Fisch könnt ihr also einfach reinbeißen, denn ihr backt ihn ja selbst!

Zutaten



- 300 g Mehl
- 200 g Butter
- 200 g Zucker
- 1 Päckchen Vanillezucker
- 4 Eier
- 1 Päckchen Backpulver
- 100 ml Milch
- 1 Prise Salz
- 30 g Backkakao
- 150 g Vollmilchschokolade
- 100 ml Sahne zum Kochen
- 150 g bunte Schokolinsen

Der erste Regenbogenfisch, der nicht schwimmen kann, aber richtig gut schmeckt!



Und so wird's gemacht



1

Heizt den Backofen auf 180 °C (Umluft: 160 °C) vor und fettet die Backform gut ein. Schlagt die Butter mit dem Zucker und dem Vanillezucker cremig. Rührt danach die Eier vorsichtig unter.

2

Vermischt nun das Mehl und das Backpulver. Gebt eine Prise Salz hinzu und rührt die Milch (davon vorher 2 EL für den dunkleren Teig zurückbehalten) schnell unter.

3

Teilt den Teig anschließend in zwei Teile. Verrührt die eine Hälfte mit dem Backkakao und der restlichen Milch. Streicht dann beide Teighälften übereinander in die eingefettete Form. Zieht nun eine Gabel spiralförmig durch den Teig – so entsteht ein Marmormuster. Rüttelt leicht an der Form, bis der Teig eine glatte Oberfläche bildet.

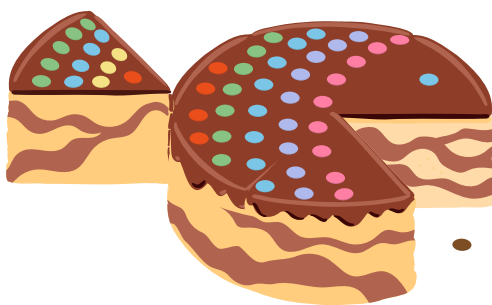
4

Backt den Kuchen für gut 40 Minuten im vorgeheizten Ofen (eher untere Hälfte des Ofens). Lasst den Kuchen anschließend ungefähr eine Viertelstunde abkühlen. Danach könnt ihr ihn vorsichtig aus der Form herausholen und kalt werden lassen.

5

Brecht die Vollmilchschokolade für den Guss in kleine Stücke, bringt sie vorsichtig bei geringer Hitze zum Schmelzen und fügt währenddessen die Sahne hinzu. Verteilt die Mischung gleichmäßig über den Kuchen. Dazu nehmt ihr am besten einen Kuchenpinsel oder ein Messer. Wenn der Guss etwas abgekühlt ist, verziert den Fisch mit Schokolinsen und drückt diese leicht an.

Damit der Kuchen wie ein Fisch aussieht, schneidet ein kleines Kuchenstück an der Stelle des Mundes heraus. Dieses Stück setzt ihr auf der anderen Seite dann als Schwanzflosse an.



Fertig ist euer Regenbogenfischkuchen. Lasst ihn euch schmecken!

Alles zu Phishing auf einen Blick



➔ Phishing ist ...



- eine Betrugsmasche im Internet, bei der böse Angler Fallen stellen. Die Betrüger versuchen, eure persönlichen Informationen zu stibitzen. Mit den Informationen wollen sie Geld erschwindeln.



➔ Achtet auf ...



- verdächtige Internetseiten und E-Mails (denkt an die Merkmale).
- Internetseiten, die persönliche Infos abfragen.
- Nachrichten, dass ihr angeblich etwas gewonnen habt.



➔ Schützt euch und ...

- nehmt jede E-Mail ganz genau unter die Lupe.
- fragt lieber eure Eltern oder älteren Geschwister, bevor ihr auf Links klickt.
- gebt so wenig wie möglich von euch im Internet preis.



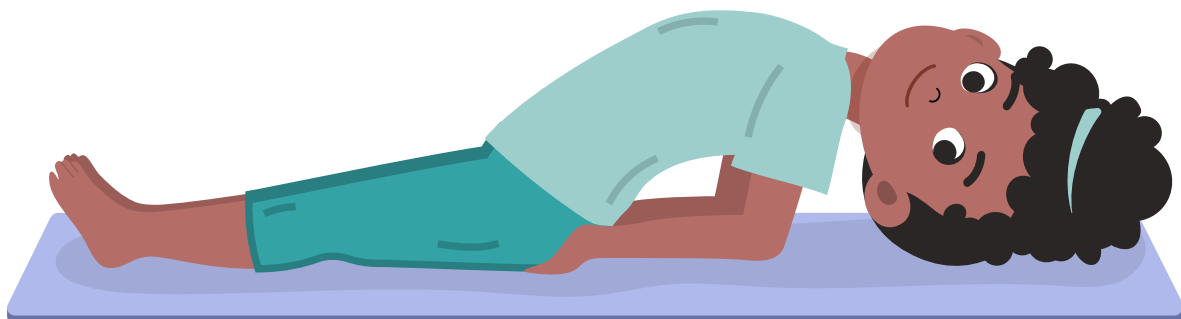
Fühlt euch wie ein Fisch im Wasser



Puh, das waren ganz schön viele Informationen. Entspannung gefällig? Dann probiert doch einmal diese kleine Security-Yoga-Übung aus. Die Übung heißt passenderweise „der Fisch“. Sie hilft, euren Brustbereich zu weiten und eure Schultern und Rückenmuskeln zu lockern.

Und so geht's:

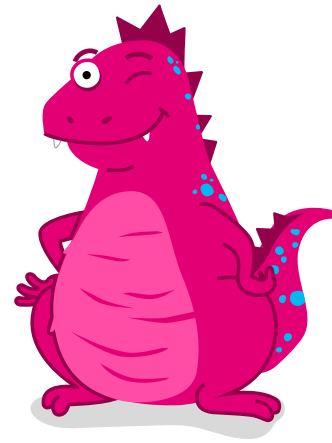
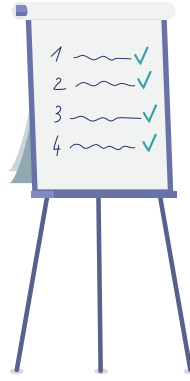
1. Legt euch mit dem Rücken flach auf eine Matte oder einen Teppich. Winkelt die Beine an und stellt die Füße auf.
2. Hebt nun leicht den Po und schiebt eure Hände darunter. Die Handflächen zeigen dabei nach unten. Legt euren Po auf den Händen ab. Unterarme und Ellenbogen liegen eng am Oberkörper.
3. Eure Beine könnt ihr weiter angewinkelt lassen oder ausstrecken und ablegen. Bei ausgestreckten Beinen lasst eure Füße locker wie Fischflossen zur Seite fallen.
4. Atmet ein und drückt Ellenbogen und Unterarme in den Boden. Hebt den Oberkörper nach oben und drückt die Schulterblätter nach unten. Der Po bleibt am Boden. Legt den Kopf in den Nacken und legt den Hinterkopf auf dem Boden ab. Achtet unbedingt darauf, dass ihr euren Kopf nur ganz wenig belastet.
5. Bei dieser Übung ist es wichtig, tief und gleichmäßig ein- und auszuatmen. Dadurch entfaltet die Fischübung ihre wohltuende Wirkung so richtig. „Der Fisch“ gibt euch Energie zurück und beseitigt zudem eure Verspannungen.



Viel Spaß beim Ausprobieren!

Eure Familie und Freunde können gerne mitmachen. Am besten ist es natürlich, wenn Mama oder Papa die Anleitung vorlesen, während ihr die Übung ausführt.

Quiz-Auflösung



1

Was genau ist „Phishing“?

C: Mit Ködern nach persönlichen Informationen im Internet fischen.



2

Was haben böse Angler vor?

B: Sie wollen meine Passwörter klauen und für Betrügereien benutzen.

3

Was hat AwareNessi in Danikas Smartphone noch rechtzeitig entdeckt?

A: Eine gefährliche Internetseite von Betrügern.



4

Wie kann ich böse „Phisher“ erkennen?

C: An Rechtschreibfehlern und gefälschten Absendernamen in E-Mails.

TELEKOM SECURITY

DEUTSCHE TELEKOM SECURITY GMBH

Chapter Security Awareness and Communication

Bonner Talweg 100, 53113 Bonn, Germany

Contact: Security-Awareness@Telekom.de

Jetzt wisst ihr, wie ihr euch vor den
„Phishern“ schützen könnt. Seid
schlau und schaut immer genau.



Gerne darf unser fantastisches Security Activity Book auch zu privaten, nicht-kommerziellen Zwecken an neue AwareNessi-Fans verteilt werden!

Bei kommerziellem Interesse wendet euch bitte an die oben genannte Kontaktadresse.

